

# Ein echter Erbkönig und viele alte Schätzchen

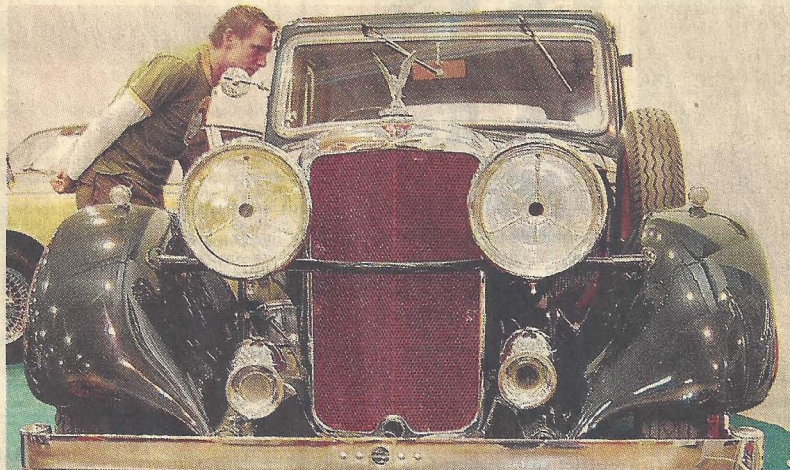
VON DIETER DORMANN

**ESSEN** „Das ist ein echter Erbkönig – der ist so gut verpackt, dass man fast nichts erkennen kann.“ Heinz Wiechers (65) aus Osnabrück ist ein wenig enttäuscht, als er auf der Techno Classica in Essen vor dem getarnten Mercedes-Benz W 221 steht. Bis auf die Fenster ist die neue S-Klasse rundum mit Hartplastikplatten zugepflastert. Aber zum einen ist der Osnabrücker sowieso überzeugt, dass den Stuttgarter Konstrukteuren mit dem W 221 ein „Spitzenauto“ gelungen ist, zum anderen gilt die Liebe des 65-Jährigen, der selbst einen 29 Jahre alten Mercedes SL 107 fährt, sowieso eher „alten Schätzchen. Und von denen sind auf der Techno Classica, der weltweit wichtigsten Messe für Oldtimer noch bis zum Sonntag rund 2000 Stück zu bewundern.

Während Heinz Wiechers mit leuchtenden Augen vor dem Mercedes-Benz 300 d „Adenauer“ steht, dem originalen Dienstwagen des ersten Bundeskanzlers, bestaunt Stefan Katins (38) aus Essen in der Halle 12 ein Gogomobil: zwei Zylinder, 13,6 PS, 72 km/h. Ihn faszinieren vor allem Wagen aus den 60er und 70er Jahren. „Zu denen hat man einen persönlichen Bezug“, erklärt der Essener seine Vorliebe. Außerdem seien solche jungen Oldtimer für einen Familienvater wie ihn auch leichter zu finanzieren.



**Gogomobil**, zwei Zylinder, 13,6 PS und 72 km/h schnell.



Der **Alvis Silver Eagle**, Baujahr 1936, von Raimund Kamps.

FOTOS: T. BUSSKAMP

Den Trend für den so genannten Youngtimern bestätigen die Marktbeobachter von Classic Data. Insgesamt seien Oldtimer als Lifestyle-Objekt und Status-Symbol beliebter denn je – in allen Preisklassen. So erhöhte sich die Zahl der in Deutschland zugelassenen Autos, die älter als 20 Jahre sind, von 2004 bis 2005 um 65 000 auf 788 000. Neben Youngtimern sind Sportrennwagen aus der Vorkriegszeit gefragt. „Besonders beliebt sind Wagen mit besonderer Geschichte. Dafür muss man aber schon leicht mehr als eine Million Euro hinlegen“, sagt Frank Wilke von Classic Data.

Vorkriegsfahrzeuge verkaufen sich auch bei Raimund Kamps aus Kevelaer-Winneken donk gut. Der 50-Jährige restauriert in seinem Fachbetrieb seit 25 Jahren Oldtimer und hat nicht nur am Niederrhein, sondern in Frankreich, den Beneluxländern und Ungarn Kunden. Schmuckstück an seinem Stand ist ein Alvis Silver Eagle, Baujahr 1936. 29 500 Euro steht auf dem Verkaufsschild. „Aber eigentlich weiß ich gar nicht, ob ich das Auto wirklich verkaufen möchte“, meint Raimund Kamps zweifelnd. An so einem

Schätzchen hänge er selbst sehr – trotz allem Geschäftssinn.

Aus Leidenschaft für ihre Oldtimer sind viele Clubs auf der Essener Messe. Der Clever Oldtimer Club zum Beispiel ist jedes Jahr vertreten. Auch das kostet einiges: Messegebühren und Transportkosten müssen bezahlt werden. Die Mitglieder, die am Stand informieren, opfern ihren Urlaub – aus Liebe zu altem Blech, das glänzt und immer mehr Menschen fasziniert: Gestern kamen 20 000 Besucher.

**Info:** Die Techno Classica ist heute von zehn bis 18, Samstag und Sonntag von neun bis 18 Uhr geöffnet. Die Eintrittskarte kostet 18 Euro.



Eine **Isabella** aus dem Jahre 1955 – Stolz der Klever Oldtimerfreunde.